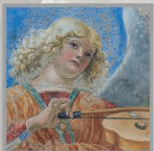


der evangelischen
Trinitatiskirchengemeinde
in Wehrda



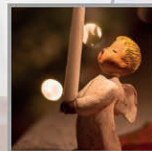
Dezember 2017 – Januar – Februar 2018



Konzertgot-
tesdienst am
2. Advent



Reisebericht
aus Israel,
Teil 2



Termine für
Advent und
Weihnachten



Liebe Leserin, lieber Leser,

ist es Ihnen schon aufgefallen? Dieser Gemeindebrief trägt die Nummer 100, also eine Jubiläumsausgabe? Nein, so hoch wollten wir es nicht hängen, aber ein paar Gedanken und Anmerkungen seien doch erlaubt.

Was hat es auf sich mit diesen runden Jubiläen, z.B. runden Geburtstagen? Zwar geht alles zunächst seinen gewohnten Gang weiter, und doch nimmt man diese „Runden“ oft zum Anlass für Rück- und Ausblicke. Bei den 100er Sprüngen ist das besonders ausgeprägt, man denke nur an das große Jubiläum 500 Jahre Reformation.

100 Ausgaben unseres Gemeindebriefes – was hat sich verändert, was bleibt? Von Beginn an bis jetzt gibt er Zeugnis von unserem Gemeindeleben mit Informationen über kommende Veranstaltungen, mit Rückblicken, Berichten, geistlichen Betrachtungen und auch unterhaltsamen Beiträgen. Sollte ein Außenstehender einmal eine Chronik über unsere Gemeinde schreiben, so wären die Gemeindebriefe eine sprudelnde Quelle.

Das erste Heft erschien zur Jahreswende 1992/1993. Darin erinnern Fotos an die Verabschiedung von Pfarrer Dr. Mommsen und Frau sowie an die Einführung von Pfarrer Hentschel mit Familie.

Ich habe mir den Spaß erlaubt, weiter alle „runden“ Ausgaben zu überfliegen und möchte hier auf ganz wenige Fundstellen ohne Anspruch auf Stellenwert und Vollständigkeit hinweisen.

Heft Nummer 10 enthält die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl im Jahr 1995: Es stellten sich 15 Gemeindeglieder zur Wahl! Da erinnert man sich: Ach ja, der/die haben damals kandidiert, wer war damals schon dabei gewesen, wer ist gar nicht mehr unter uns!?

Im Heft Nr. 20 ist ein Artikel von Pfarrer Dr. Mommsen: Von der Aktion ‚Straßenkinder in Addis Abeba‘. Von diesem Projekt ist dann später immer wieder die Rede; es wird heute mit viel Engagement von unserer Pfarrerin betreut. Die Nr. 30 aus dem Jahr 2000 ein Volltreffer im Sinne einer Chronik: Ansprache bei der Grundsteinlegung der Trinitatiskirche



am 12. November 1978 von Pfarrer Dr. Mommsen und ein bemerkenswerter Artikel von Frau Hanne-Lore Mommsen über die Betonglasfenster von Heinz Lilienthal. Noch immer lesenswert!

Zehn Ausgaben weiter in Nr. 40 eine Ankündigung: Besuch in Canterbury. Manche Gemeindeglieder werden sich noch an den Besuch bei fünf Dorfgemeinden nahe Canterbury erinnern, der durch den persönlichen Kontakt zwischen Pfarrer Hans Hentschel und Reverend Paul Filmer zustande gekommen war. Dieser internationale Kontakt bestand noch viele Jahre, solange Hans Hentschel mit Familie in Wehrda war. Dann eine Terminankündigung in der 50. Ausgabe, die man beim Durchblättern leicht übersehen könnte: Gottesdienst mit Altbischof Prof. Dr. Zippert am 3. April 2005. Weiß jeder von uns noch auf Anhieb, wer der Vorgänger von Bischof Hein war? Und der hielt Gottesdienst in unserer Kirche? Ja, er war lange Zeit Gemeindepfarrer in Michelbach gewesen und dorthin nach seiner Pensionierung zurückgekehrt.

An Stelle der runden 60 soll hier Nr. 54 für Juni-Juli-August 2006 erwähnt werden: Darin stellt sich unsere Pfarrerin Bettina Mohr persönlich vor, zu dem Zeitpunkt noch als Vakanzvertretung nach dem Weggang von Pfarrer Hentschel.

Die Ausgabe Nr. 70 aus 2010 möchte ich zum Anlass nehmen, auf die immer wechselnden Fotos auf der Vorderseite der Hefte hinzuweisen, die meistens von Stefan Aumann stammen. In diesem Fall war das Titelbild mit einem Rätsel verbunden, nämlich von wo aus die Aufnahme mit dem Blick über Wehrda entstanden ist.

In Ausgabe Nr. 80 von 2012/2013 ist eine Buchbesprechung von Dorle und Helmut Wilke unter dem Titel: „Amerikas Wirklichkeit in zwei Frauenschicksalen“. Anlass für die Vorstellung zweier Bücher zur Frage nach Amerikas Wirklichkeit war die gerade stattgefundene US Präsidentschaftswahl von 2012 – wie aktuell ist doch diese Frage auch heute nach der letzten Wahl!

In vielen Ausgaben unseres Gemeindebriefes wurde über musikalische Ereignisse berichtet. In der Nr. 90 (Juni, Juli, August 2015) erschien nun ein Artikel „Förderung der Kirchenmusik in der Trinitatiskirche“. Es wurde ein „Freundeskreis Kirchenmusik“ gegründet, damit kirchenmusikalische Angebote trotz knapper Finanzmittel weiterhin ermöglicht werden können.

Soweit ein paar wenige Spotlights aus dem reichen Angebot unseres Gemeindebriefes. Wir hoffen, dass Sie weiterhin mit Freude und Interesse darin lesen werden und sind gespannt, was zwischen den Ausgaben 100 und 110 zu berichten sein wird.

Eine besondere Würdigung gilt noch unserem Redaktionsmitglied Joachim Striepecke, der durch sein Engagement und Können unsere Gemeindebriefe beständig weiterentwickelt hat.

Hans-Gerd Lehmann

Monatssprüche

Dezember	Januar	Februar
<p>Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.</p> <p><i>Lukas 1,78-79</i></p>	<p>Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.</p> <p><i>5. Mose 5,14</i></p>	<p>Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.</p> <p><i>5. Mose 30,14</i></p>

<p>IMPRESSUM</p> <p>Redaktionskreis: Pfarrerin Bettina Mohr (V.i.S.d.P.), Stefan Aumann, Dr. Hans-Gerd-Lehmann, Heinz Rau, Dr. Erich Seitz, Joachim Striepecke</p> <p>Anschrift: Pfarrerin Bettina Mohr, Magdeburgerstr. 3, 35041 Marburg</p> <p>E-Mail: Nutzen Sie bitte das Kontaktformular auf unserer Internetseite.</p> <p>Internet: www.trinitatis-kirche.de</p>	<p>Bankverbindung: Trinitatiskirche Wehrda (Kirchenkreisamt), Sparkasse Marburg, IBAN DE17 5335 0000 0000 0124 67</p> <p>Auflage: 2.200 Exemplare</p> <p>Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen</p> <p>Titelbild: Krippenspiel in der Trinitatiskirche an Heiligabend</p> <p>Redaktionsschluss (nächste Ausgabe): 11. Februar 2018</p>
---	--

Zahlen

Pfarrerin Bettina Mohr



Anlässlich der 100. Ausgabe unseres Gemeindebriefs habe ich lange überlegt, was mir zu der Zahl 100 einfällt.

Im Lukasevangelium gibt es eine sehr bekannte Geschichte, in der die Zahl 100 vorkommt: Das Gleichnis vom verlorenen Schaf. „Welcher Mensch ist unter euch“, fragt Jesus seine Zuhörer, „der hundert Schafe hat und, wenn er eines von ihnen verliert, nicht die neunundneunzig in der Wüste lässt und geht dem verlorenen nach, bis er’s findet?“

Besonders bei Kindern erfreut sich die Geschichte großer Beliebtheit. Den Minigottesdienstkindern macht es großen Spaß, das „verlorene Schaf“ zu suchen, ein Schaf-Kuscheltier, das vorher in der Kirche versteckt wurde. Schafe kann man auch recht einfach ausschneiden und mit echter Wolle oder Watte bekleben. Und wie schön und tröstlich ist die Botschaft des Gleichnisses, dass es Gott selbst ist, der wie ein guter Hirte das verlorene Schaf sucht und voller Freude wiederfindet.

Gott, der gute Hirte – auch vielen Erwachsenen ist dieses Bild vertraut. Sie kennen es auch aus dem 23. Psalm „Der Herr ist mein Hirte“. Für uns heute sind das archaische Bilder, die in dem alten Gebet Israels beschrieben werden. Sehr selten begegnet uns selbst noch ein Schafhirte mit einer Herde. Und doch verstehen wir die Botschaft dieser Bilder: Gott kümmert sich um uns. Er ist bei uns und beschützt uns und darum brauchen wir uns nicht zu fürchten.

Auch die Jahreslosung für das kommende Jahr sagt uns Gottes Hilfe zu: „Gott spricht: Ich will den Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offb.21,6)

Was bekommt man heutzutage noch umsonst?

Gott verspricht uns lebendiges Wasser gegen dürre Zeiten im Leben, das uns neu aufleben lässt. Und dafür müssen wir weder etwas tun noch etwas bezahlen!

Die einzige Voraussetzung ist, dass wir durstig sind nach Leben!

Die Quelle des lebendigen Wassers sprudelt für uns – auch im kommenden Jahr – umsonst.

Ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen

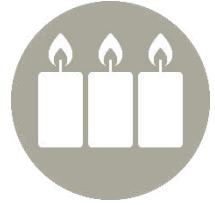
Ihre Pfarrerin B. Mohr

Adventsandachten

Unsere Adventsandachten finden in diesem Jahr an folgenden Terminen statt:

**Mittwoch, 13. Dezember um 19 Uhr, und
Mittwoch, 20. Dezember um 19 Uhr.**

Gönnen Sie sich in der doch oft hektischen Vorweihnachtszeit eine kurze Zeit der Besinnung und Ruhe!



Konzertgottesdienst am 2. Advent

Anders als angekündigt findet der Konzertgottesdienst bereits am **10. Dezember** statt. Besonders weisen wir an dieser Stelle darauf hin, dass der Gottesdienst erst um **17 Uhr** beginnt.

Was Sie erwartet und wer der Freundeskreis „Musik in der Kirche“ ist, lesen Sie auf Seite 14. Herzliche Einladung!



Radioandachten mit Pfarrer Drumm

In der zweiten Adventswoche (11.-17.12.) spricht Pfarrer Thomas Drumm auf hr4 die Radioandachten „Übrigens“ – und zwar Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils um 17.45 Uhr und am 3. Advent (17.12.) um 7.45 Uhr. Hören Sie doch einmal rein.

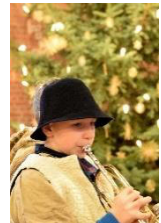


Weihnachten in der Trinitatiskirche

Am Heiligabend um **16 Uhr** feiern wir in der Trinitatiskirche einen Gottesdienst für Jung und Alt. Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde werden ein Krippenspiel aufführen. Um **17:30 Uhr** laden wir sehr herzlich zur **Christvesper** unter Mitwirkung der Kantorei ein.

Die Gottesdienste an den beiden **Weihnachtsfeiertagen** beginnen jeweils um **10 Uhr**:

1. Weihnachtsfeiertag Pfarrerin B. Mohr (Abendmahl)
2. Weihnachtsfeiertag Pfarrer Th. Drumm





Neujahrsgottesdienst der Wehrdaer Gemeinden

Am **1. Januar 2018 um 17 Uhr** beginnen alle christlichen Gemeinden Wehrdas das neue Jahr mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Evangeliumshalle.

Herzliche Einladung!

Ökumenischer Sternsingergottesdienst

Wie die drei Weisen in der Weihnachtsgeschichte dem Stern gefolgt sind, so sind jedes Jahr um den 6. Januar bundesweit rund 500 000 Sternsinger unterwegs.

Festlich gekleidet bringen sie mit dem Zeichen „C+M+B“ den Segen „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für notleidende Gleichaltrige in aller Welt.



Auch in der Trinitatiskirchengemeinde werden wieder Sternsinger unterwegs sein. Sie gehen von Haus zu Haus, nachdem sie im Gottesdienst für Jung und Alt ausgesandt wurden. Wir werden einen ökumenischen Familiengottesdienst feiern, der in diesem Jahr am **21. Januar um 10 Uhr** in der Trinitatiskirche stattfinden wird.



Kinder, die sich an der diesjährigen Sternsingeraktion beteiligen möchten, sind herzlich eingeladen, am Freitag, dem **19. Januar**, um **16.30 Uhr** in die Trinitatiskirche zu kommen, um die Lieder und Texte zu üben.

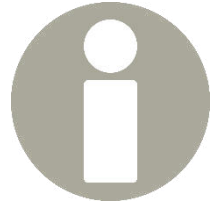
Alle Erwachsenen, die von den Sternsingern besucht werden möchten, bitten wir, sich bis spätestens zum **17. Januar** im Gemeindebüro (☎ 81886) anzumelden.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2018

Jugendliche unserer Gemeinde, die zurzeit die 7. Klasse besuchen, können sich bis zum **31. Januar** im Gemeindebüro bei Frau Henkel (☎ 81886) oder bei Pfarrerin Mohr (☎ 84985) zum Konfirmandenunterricht anmelden.

Am Montag, dem **14. Mai 2018** um 20 Uhr, sind Eltern und Konfirmanden sehr herzlich zu einem Informationsabend in der Trinitatiskirche eingeladen. Die erste Konfirmandenstunde wird am darauffolgenden Tag, am **15. Mai**, stattfinden.

Auch der Termin für die Konfirmation steht schon fest. Es ist der **5. Mai 2019**.



Minigottesdienste

Die Kleinsten in unserer Gemeinde, Kinder von 0-6 Jahren, laden wir ganz herzlich zusammen mit ihren Eltern und großen Geschwistern zum Mini-Gottesdienst ein, der monatlich samstags um 16.30 Uhr in der Trinitatiskirche stattfindet.

Folgender Termin ist in den kommenden Monaten geplant:

17. Februar

Herzliche Einladung auch zum Gottesdienst am Heiligabend (mit einem Krippenspiel) um 16 Uhr!



Die Jugendgruppe

Termin:

alle 4-6 Wochen, ab 19 Uhr mit „Extra-Einladung“

Kontakt:

Jörn Kuhl! ☎ 303 6 303



Seniorenachmittag am 15. Februar

Otto Ubbelohde – 150. Geburtstag

Der nächste Seniorenachmittag im Gemeinderaum beginnt wie üblich um **15:30 Uhr**. Nach einer kurzen Andacht und anschließendem Kaffeetrinken wird uns das Ehepaar Görmar mit Bildern von Otto Ubbelohde mitnehmen ins Marburger Land und in die Stadt Marburg – verbunden mit einem Quiz.



Anlässlich des 150. Geburtstages des Malers gab es in Marburg, Gießfelden, Gießen und Willingshausen Ausstellungen.

Wie immer freuen wir uns auf eine rege Beteiligung aller Altersklassen.

Anzeige

Huteweg 4b
35041 Marburg
Tel. 06421 - 83 28 5
Montag bis Freitag 8-18 Uhr
Samstag 8-13 Uhr



**Gemeinsam
für Sie
stark!**

Am Kaufmarkt 1
35041 Marburg
Tel. 06421 - 98 25 98
Montag bis Samstag 8-20 Uhr



**Ihre Gesundheit ist uns
wichtig!
Wenn Sie Fragen haben,
sprechen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne!**



Nach dem Gottesdienst am 3. September machte sich diese Gruppe geführt von Heinz Rau auf den Weg von der Trinitatiskirche über den „Weißen Stein“ zum „Berggasthof Kyffhäuser“ - eine gelungene Aktion bei herrlichem Wetter.

Schnappschuss vor 500 Jahren

Dorothee Mattern als arme Frau Clara und Heinz Rau als Martin Luther im Reformationsgottesdienst am 31. Oktober in der Trinitatiskirche.



Rückblick auf das Kirchenjahr

Stefan Aumann

Der Dekan des Kirchenkreises Marburg, Burkhard zur Nieden, hatte auf der Herbstsynode 2017 eine freudige Botschaft zu verkünden: die Zahl der Mitglieder der evangelischen Kirche steige nach Jahren des kontinuierlichen Rückgangs wieder. Wirft man einen Blick zurück auf das Kirchenjahr in unserer Gemeinde, so wird der statistische Befund auch durch den Augenschein bestätigt. Dass sich viele Menschen wieder verstärkt der Kirche zuwenden, konnte man bei zahlreichen Veranstaltungen im zu Ende gehenden Jahr beobachten. Zu den Höhepunkten gehörte zweifellos der 500. Jahrestag des Thesenanschlags in Wittenberg, den unsere Gemeinde mit einem Reformationsfest beging (Bilder 17 und 18). Viel Zuspruch gab es aber nicht nur bei den traditionell sehr gut besuchten Gottesdiensten am Heiligen Abend (Bild 2, Kinderkirche), der Aussendung der Sternsinger (Bild 3) oder der Konfirmation (Bild 7), sondern auch bei Veranstaltungen wie dem Konzertgottesdienst am 2. Advent

(Bild 1), der Passionsmusik (Bild 5), der Gemeindegewandlung nach Cölbe (Bild 15) oder der Gartenaktion im Herbst (Bild 19). Praktisch bis auf den letzten Platz besetzt war die Kirche nicht zuletzt beim Erntedankfest, wo zum wiederholten Mal Mitglieder des Kreativteams der evangelischen Kirchengemeinde Kirchhain einen Basar zugunsten des Straßenkinderprojekts veranstalteten (Bild 16). Im Frühjahr hatte Pfarrerin Mohr mit einer Delegation die Partner in Äthiopien besucht, um die zukünftige Entwicklung des Straßenkinderprojekts zu besprechen (Bild 4). Zu den weiteren Besonderheiten in den vergangenen zwölf Monaten gehörten ganz sicher auch das Kirchenkreisfest an der Elisabethkirche am 7. Mai (Bild 8) und der Konventsgottesdienst im August (Bild 14), bei dem Pfarrerin Mohr in diesem Jahr als Gastgeberin fungierte.

Wenn Sie alle Fotos – auch die hier nicht näher besprochenen Bilder von regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen – noch einmal in höherer Auflösung betrachten und die zugehörigen *blog*-artigen Notizen lesen möchten, besuchen Sie einfach das Online-Archiv unter der Adresse

http://www.trinitatis-kirche.de/aktuelles/bild_archiv.html

Dort sind alle aktuellen Bilder seit dem Start dieses Angebots im März 2007 zu finden. Für alle, die keinen Zugang zum Internet haben, sind die Fotos in der Adventszeit auch im Gemeindezentrum zu sehen.

Die Auswahl auf der Umschlaginnenseite enthält folgende Titel:

1. Konzertgottesdienst am 2. Advent
(4. Dezember 2016)
2. Krippenspiel am Heiligen Abend
(24. Dezember 2016)
3. Sternsingeraktion 2017
(15. Januar 2017)
4. Besuch in Äthiopien
(10. Februar 2017)
5. Musik in der Passionszeit
(18. März 2017)
6. Gemeinsames Frühstück nach der Osternacht
(16. April 2017)
7. Vor dem Konfirmationsgottesdienst
(30. April 2017)
8. Kirchenkreisfest an der Elisabethkirche
(7. Mai 2017)
9. Begrüßung der neuen Konfis
(4. Juni 2017)
10. Klausur des Kirchenvorstands
(5. Juni 2017)
11. Live in Concert
(11. Juni 2017)
12. Sommer in Trinitatis
(9. Juli 2017)
13. Seniorenausflug im Juli
(20. Juli 2017)
14. Konventsgottesdienst in der Trinitatiskirche
(20. August 2017)
15. Gemeindegewandlung nach Cölbe
(3. September 2017)
16. Erntedankfest 2017
(1. Oktober 2017)
17. 500 Jahre Reformation 1/2
(31. Oktober 2017)
18. 500 Jahre Reformation 2/2
(31. Oktober 2017)
19. Herbstliche Grundstücks-
pflege
(4. November 2017)



Ein Projekt macht Schule

Seit mehr als vierzig Jahren unterstützen Menschen im Marburger Land hilfsbedürftige Kinder in Äthiopien. Die Unterstützung erstreckt sich über die gesamte Dauer der Schulzeit. Die Kinder und Jugendlichen werden in ihren Familien gefördert und so davor bewahrt, als Straßenkinder um ihr nacktes Überleben kämpfen zu müssen. Die Unterstützung ermöglicht ihnen ein Aufwachen in Würde. Durch die Schulbildung erhalten sie eine Perspektive für ihr weiteres Leben.

Ihre Spende kommt an!

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN: DE17 5335 0000 0000 0124 67
BIC: HELADEF1MAR
„Straßenkinder-Projekt“

Weitere Informationen:
www.strassenkinder-in-addis-abeba.de



Konzertgottesdienst am 2. Advent

Stefan Aumann

Auch in diesem Jahr veranstalten wir in Zusammenarbeit mit unserem Freundeskreis „Musik in der Kirche“ einen Konzertgottesdienst. Anders als im letzten Gemeindebrief angekündigt, wird dieser bereits am 2. Advent stattfinden, der in diesem Jahr auf den **10. Dezember** fällt.

Das Spektrum der Beiträge reicht von Barock und Frühklassik bis ins 20. Jahrhundert und umfasst mehrere musikalische Genres. Neben der Kantorei, dem Spontanchor und der Organistin unserer Gemeinde werden verschiedene Instrumentalensembles sowie ein Gesangsquartett zu hören sein. Alle Beteiligten freuen sich sehr, wenn Sie auch in Ihrem Bekanntenkreis auf die Veranstaltung hinweisen.

Der Gottesdienst wird am Nachmittag um **17 Uhr** beginnen. Für alle, die bei Dunkelheit ungern das Haus verlassen, bieten wir einen Fahrdienst an. Melden Sie sich bei Bedarf einfach im Gemeindebüro (Dienstag 10–11 Uhr, Freitag 16–17 Uhr).

Der Freundeskreis „Musik in der Kirche“ wurde im Oktober 2015 gegründet. Er möchte Menschen für eine ideelle und finanzielle Förderung der Kirchenmusik in der Trinitatisgemeinde gewinnen. Dies kann durch freiwillige, steuerlich absetzbare Spenden geschehen. Der Freundeskreis freut sich aber auch über Ihre aktive Mitarbeit. Im Mittelpunkt der regelmäßigen Treffen, die vierteljährlich stattfinden, stehen die Planung und Organisation von Konzerten und anderen Veranstaltungen. Anregungen sind jederzeit sehr willkommen. Sprecherin des Freundeskreises ist Isot Lehmann (Tel. 06421 84126). Weitere Informationen enthält ein Faltblatt über den Freundeskreis, das auf dem Schriftentisch in der Trinitatiskirche ausliegt.

Spendenkonto

Empfänger:

Kirchenkreisamt Marburg

Bank:

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

IBAN:

DE17 5335 0000 0000 0124 67

BIC: HEFLA DE F1 MAR

Stichwort:

Kirchenmusik Trinitatiskirche
Wehrda

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

*Weltgebetstag von Frauen
aus Surinam am 2. März
2018 in der Trinitatiskirche*

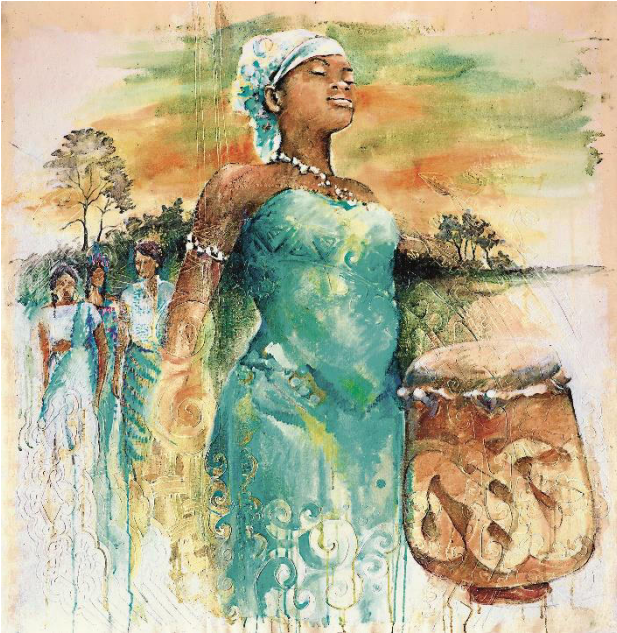
Lisa Schürmann

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint

das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttau-

sende Gottesdienstbesucher in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.



Das Heilige Land - Ein Reisebericht

Gisela und Heinz Rau

Im ersten Teil unseres Berichtes (*Gemeindebrief Nr. 99*) waren wir in Galiläa, um den See Genezareth und im Norden Israels unterwegs.

An der Mittelmeerküste

Wir verlassen unseren Kibbutz und die ruhigen Gefilde am See Genezareth und fahren nach Akko, der alten Hafen- und Kreuzfahrerstadt. Auf der Fahrt, vorbei an großen Oliven- und Baumwollplantagen, hält unsere Reiseführerin Silvia einen Vortrag über das Wesen eines Kibbutz, einer ländlichen Kollektivsiedlung, entstanden in den Zeiten der Staatsgründung Israels.

Akko, dessen Wurzeln mehr als 4000 Jahre zurückreichen, ist einer der ältesten Seehäfen der Welt und wurde während der Zeit der Kreuzzüge (11. bis 13. Jahrhundert) zu einem wichtigen Stützpunkt ausgebaut. Von König Richard Löwenherz im Jahr 1191 erobert, wurde Akko Hauptstadt des Kreuzfahrer-Königreiches. 1198 gründeten deutsche Ritter und Kaufleute hier einen geistlichen Orden (Johanniter-Orden), der sich später zum mächtigen Deutschen Orden

entwickelte. Die Stadt wuchs zu einem der größten Häfen in der christlichen Welt heran, bis sie 1291 von den Mamluken (ein arabisches Turkvolk), dem Erdboden gleichgemacht wurde.

Akko war der Sitz einer frühen christlichen Gemeinde. Die Altstadt gilt heute als eine der orientalistischsten Städte Israels. Sie wird fast ausschließlich von israelischen Arabern bewohnt.

Wir besichtigen die Zitadelle und die darunterliegende sogenannte Kreuzfahrerstadt, das einstige Hauptquartier des Johanniter-Ordens. Der Rundgang durch die Hallen und ehemaligen Rittersäle gibt uns einen spannenden Einblick in die vergangene Zeit der Kreuzritter.



Nach einem Bummel durch die arabische Altstadt, vorbei an zwei großen Moscheen, gelangen wir durch einen von den Kreuzrittern angelegten unterirdischen Gang zum Meer.

Wir fahren weiter Richtung Tel Aviv zum *Berg Karmel* (hebräisch

„Weingarten Gottes“). Hier befindet sich heute ein Karmeliterkloster an dem Ort, an dem einst der Prophet Elias mit den Baalspriestern um den rechten Gott gestritten hat. Vom Dach des Klosters hat man einen schönen Blick auf das umliegende Land.

Nach einem typischen Mittagessen in einem drusischen Lokal mit Falafel und Guavensaft geht es weiter nach *Caesarea maritima*, direkt am Mittelmeer gelegen.

Silvia führt uns durch die eindrucksvollen Ausgrabungen. Sie gehören zu den größten im Heiligen Land. Hier errichtete König Herodes, er wurde 40 v. Chr. vom römischen Senat zum König von Judäa ernannt, riesige Paläste, große Tempel, ein Amphitheater, Aquädukte, und eine vollkommen neue Hafenstadt.

Im Jahr 6 n. Chr. annektierte Rom Judäa, und Caesarea wurde zum Sitz des römischen Statthalters Pontius Pilatus. Hier wurde auch das einzige archäologische Zeugnis von ihm gefunden. Ein Stein in dem sein Name eingemeißelt ist.

In der Bibel, in der Apostelgeschichte, wird der Ort mehrmals erwähnt. Hier haben z. B. Philippus und Petrus gewirkt, und Paulus saß hier in Gefangenschaft, bevor er in Rom vor Gericht gestellt wurde.

Wir fahren immer weiter nach Süden und kommen an *Be'er Sheva* vorbei, der Hauptstadt der Wüste Negev (hebräisch „trocken“). Die Stadt hat heute ca. 200.000 Einwohner, von denen ungefähr 150.000 sesshaft gewordene Beduinen sind.



Die Wüstenlandschaft umfasst mehr als die Hälfte des gesamten Staatsgebietes von Israel, in dem aber nur ca. 10% der Gesamtbevölkerung leben.

Die Landschaft hat sich verändert. Hier fallen nur maximal 200 mm Regen jährlich! Auf braunen, staubigen Feldern sehen wir zum ersten Mal Beduinen und Dromedare.

Nach langer Fahrt erreichen wir gegen 19 Uhr unser zweites Quartier, den Kibbutz „*Mashabe Sade*“ ca. 25 km südlich von Be'er Sheva. Zwei Tage und Nächte werden wir im Negev bleiben.

In der Wüste

In den kommenden Tagen werden wir immer wieder an die biblischen Nomaden, die alttestamentlichen Erzväter, sowie an die 40jährige Wüstenwanderung des Volkes Israel erinnert.

Unser erster Ausflug in die Wüste bei ca. 40°C Außentemperatur ist schon eine echte Herausforderung. Besonders wichtig ist es, genügend Trinkwasser dabei zu haben. Silvia erinnert uns immer wieder daran. Wir fahren zunächst Richtung Süden, immer tiefer in die Wüste hinein Richtung *Nationalpark „En Avdat“*. Uns erwartet eine atemberaubend schöne Naturlandschaft inmitten der Wüste Zin.

Hier speiste Gott das Volk Israel auf seinem Zug durch die Wüste mit Wachteln und Manna.

Wasser hat hier über Jahrtausende eine tiefe, breite Schlucht in das weiße Kalkgestein geschnitten. Fast senkrecht erheben sich die Gesteinsschichten, ein schmales Rinnsal durchzieht jetzt im Sommer den unteren Bereich des Canyons.

Jetzt beginnt für uns eine tolle Wanderung durch die Schlucht.



Wir sehen dabei u.a. Steinböcke und große Greifvögel. Nach einem leichten Anstieg geht es steil eine Felswand hinauf. In den Fels eingelassene Steighilfen helfen, die Wand zu durchsteigen. Die große Hitze macht uns dabei zu schaffen. Aber oben angekommen ist der Ausblick einfach großartig.

Zurück im Bus sind wir dankbar für die immer greifbaren Wasserflaschen und die Klimaanlage.

Nun geht es weiter nach *Mizpe Ramon* am Rande des „Ramon-Kraters“, dem größten Erosionskrater der Welt. Hier befindet sich das Informationscenter des Naturparks mit Angaben zum Krater, zur Entstehung, Größe, Geologie, Flora und Fauna. Ein sehr beeindruckendes Erlebnis.

Wir kommen als nächstes zum *Nationalpark „Tel Ardat“*. Er umfasst die Ausgrabungen und teilrestaurierten Reste einer alten *Nabatäerstadt* (arabischer Nomadenstamm) aus dem 4. Jahrhundert vor Christus, die an einer wichtigen Stelle der sogenannten „Weihrauchstraße“ lag, über die mit Karawanen Weihrauch, Myrrhe und kostbare Gewürze aus Arabien ans Mittelmeer transportiert wurden. Silvia entführt uns mit ihren Ausführungen in diese Zeitgeschichte.

Unser nächstes Ziel ist der Kibbutz „*Sede Boquer*“ (Feld der Hirten). Hier verbrachte der Staatsgründer Israels David Ben Gurion seinen Ruhestand, und in der Nähe, in einer schönen Parkanlage, ist er auch zusammen mit seiner Frau begraben.

Wir genießen von dort noch einmal einen wunderbaren Blick über die Zin-Wüste.

Zurück in Mashabe Sade, wir sind geschafft. Was für ein Tag in der Wüste.

Heute gegen 18 Uhr beginnt der Schabbat, der jüdische Ruhetag. Schabbat Schalom!

Am Toten Meer

Am nächsten Tag sind wir wieder mit dem Bus unterwegs und fahren ans „Tote Meer“. Silvia erklärt uns während der Fahrt die jüdischen Feiertage.

Auf der Fahrt sehen wir sowohl grasende Dromedare als auch Kasernen in der Nähe eines Atomkraftwerkes und viele Fabriken, in denen Phosphat und Mineralien für die Keramik-Herstellung gewonnen werden.

Wir fahren jetzt durch die „*Jüdische Wüste*“. Links sehen wir „Gebirge aus Salz“, die sogenannten Sodomberge. Sie erinnern uns an die Geschichte von „*Sodom und Gomorra*“. Auf der anderen Seeseite sehen wir im Dunst die „Berge Moab“. In der Mitte des Meeres verläuft die Grenze zu Jordanien.

Das „Tote Meer“ ist ein abflussloser See, der vom Jordan gespeist wird und 428 m unter dem Meeresspiegel liegt. Sein Salzgehalt liegt bei rund 30%.

Wir kommen nun zum *Naturpark „En Gedi“* westlich des Toten Meeres mit zwei reizvollen Wadis (ausgetrockneter Flußlauf). Eine kurze Wanderung führt uns zu einem Wasserfall.



Es ist wieder sehr heiß und der Weg steil, wir müssen viel trinken. Das Wadi David zählt zu den schönsten in Israel. Hier gibt es einige Quellen, gespeist von den Regenfällen im jüdischen Bergland. Diese Frischwasserquellen ermöglichen eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt. Wir sehen wieder Steinböcke und einen Klippdachs.

Hier in diesem Wadi versteckte sich David in einer Höhle vor

König Saul. Thomas, unser Reiseleiter, liest uns an einer schattigen Stelle den passenden Text aus 1. Samuel 24 vor.

Nach kurzer Fahrt kommen wir nach *Qumran*, einer ehemaligen Siedlung (Zentrum der Essener) mit teilrestaurierten Zisternen und Bädern, und blicken auf die Höhlen im umliegenden Bergland. Hier wurden die berühmten Schriftrollen von einem Hirtenjungen im Jahr 1947 gefunden.

Ein weiterer „Höhepunkt“ ist das Baden im Toten Meer. Hier bei der Strandbar „Kalia“ (der tiefstgelegenen Strandbar der Welt, 418 Meter unter dem Meeresspiegel) kann, wer will, im Meer ein Bad nehmen. Manche von uns finden es toll, andere nur anstrengend. Es ist hier extrem heiß, gefühlte 45°C!

Nach einer Erholungspause geht es weiter. Wir besuchen noch die *Taufstelle Jesu am Jordan*. Während wir der entsprechenden Bibellese aus dem Markus-Evangelium zuhören und den schönen, natürlichen Flusslauf betrachten, erleben wir ein Ritual orthodoxer Christen. Eine große Gruppe, alle in weißen Gewändern, lassen sich durch einen Priester dreimal in die braunen Fluten zur Tauf-erinnerung untertauchen. Natürlich gehört ein Handyfoto dazu!

Wir entfliehen dem Trubel und kommen noch zu einem Aussichtspunkt. Wir schauen in das Wadi Quelt und haben einen wunderbaren Blick auf das bekannte „Georgskloster“, das im Jahr 420 von fünf syrischen Eremiten in dieser Schlucht gegründet wurde. Hier, auf dem Weg von Jerusalem nach Jericho, hat sich die Geschichte vom barmherzigen Samariter abgespielt (Lukas 10).

Nach diesem ereignisreichen Tag verlassen wir nun das Tote Meer

und die Wüste und fahren ca. 1200 Meter hinauf nach Jerusalem.

Hier erleben wir den letzten, mit Spannung erwarteten Höhepunkt dieses Tages.

Wir schauen vom Skopusberg zum ersten Mal auf Jerusalem. Wir sind am Ziel.

Teil 3 unseres Berichtes (Jerusalem) folgt in der nächsten Ausgabe.

Anzeige



KELEKTRO
KAHLE
INSTALLATION

**Modernisierung professionell
mit Strom & mehr vom Experten**

Dipl.-Ing. Reiner Kahle Mittelweg 15 35041 Marburg-Wehrda
Tel. 06421-98161 info@kahle-elektro.de www.kahle-elektro.de

Alles Familie!

Pfarrerin Andrea Braner

„Wie sind deine neuen Lehrer, Jesper?“, fragt Janne, als sie mit ihrem Freund den Schulhof verlässt und durch den Schneematsch nach Hause stampft. „Geht so!“, grummelt Jesper. „Ziemlich komisch.“ „Warum?“, will Janne wissen. „Frau Kaiser ist mit einer Frau verheiratet und die beiden haben zusammen drei Jungs. Und Herr Ewald ist mit einer Frau zusammen, aber nicht verheiratet und sie hat eine kleine Tochter mitgebracht.“

„Ja und?“ Janne sieht Jesper herausfordernd an. „Na, das sind doch keine richtigen Familien!“ Jesper verzieht das Gesicht. „Warum nicht? Mama und ich haben keinen Mann im Haus, aber wir sind eine Familie zusammen mit Theo, unserem Nachbarn. Ich nenne ihn Opa, weil er immer Zeit für mich hat und total lieb zu mir ist! Findest du uns etwa auch komisch?“ Janne hat die Hände in die Hüften gestemmt und funkelt Jesper wütend an.

„Hey, Janne! Jetzt flipp doch nicht gleich aus! Guck mal, das hier ist eine richtige Familie.“ Jesper bleibt bei den Krippenfiguren stehen, die er vor der Kirche

entdeckt hat. „Maria, Josef und das Jesuskind, eine super heilige Familie“, lacht Janne.



„Josef hat seine Braut fast verlassen aus Frust, dass er nicht der Vater ist. Aber der Engel hat ihn dazu gebracht, bei den beiden zu bleiben. Er ist ein guter Stiefvater für Jesus geworden. Familie ist da, wo sich Menschen umeinander kümmern und gern zusammen sind, Kleine und Große. Findest du nicht?“ „Schon gut, Janne. Hast ja recht. Aber Jesus hatte später keine Familie. Keine Frau und keine Kinder! Das musst du zugeben!“ Jesper zwinkert Janne zu. „Ich glaube, seine Jüngerinnen und Jünger waren seine Familie. Die Leute, mit denen er umhergezogen ist und die füreinander da waren“, überlegt Janne.

„Okay, ich gebe mich geschlagen“, lacht Jesper. „Wollen wir zwei nicht zusammen Familie gründen, wenn wir älter sind? Du bringst deinen Nachbarn Theo mit und ich meine Lieblingstante Emmi und ...“ Weiter kommt er nicht, denn schon hat Janne ihm den Mund mit einem Schneeball gestopft.

Taufen

Name	Tauftag	Taufspruch
P.	2017	1. Mose 12,2
S.	2017	2. Samuel 22,36

Hurra 10 Jahre

Name	Geburtstag
N.	2007
A.	2008
H.	2008

Trauungen

Name	Hochzeitstag	Trauspruch
K. und A.	2017	Prediger 4, 9-12





Jahreslosung 2018
Gott spricht: Ich will den
Durstigen geben von der
Quelle des lebendigen
Wassers umsonst.





Offenbarung 21,6

Gottesdienste in Trinitatis

Dezember 2017		
3.	10:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr und Team, 1. Advent mit vorweihnachtlichem Spiel  
10.	17:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr, Konzertgottesdienst am 2. Advent 
13.	19:00 Uhr	Adventsandacht, Pfarrerin B. Mohr
17.	10:00 Uhr	Lektor H.-G. Lehmann, 3. Advent
20.	19:00 Uhr	Adventsandacht, Pfarrerin B. Mohr
24.	16:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr und Team, Kinderkirche mit Krippenspiel 
	17:30 Uhr	Pfarrerin B. Mohr, Christvesper mit Kantorei 
25.	10:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr, 1. Weihnachtsfeiertag 
26.	10:00 Uhr	Pfarrer Th. Drumm, 2. Weihnachtsfeiertag
31.	18:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr, Gottesdienst am Altjahresabend

Januar 2018		
1.	17:00 Uhr	Gottesdienst aller Wehrdaer Gemeinden in der Evangeliumshalle
7.	10:00 Uhr	Lektor H.-G. Lehmann
14.	10:00 Uhr	Prädikantin Dr. C. Kuhnhen
21.	10:00 Uhr	Ökumenischer Sternsinger-gottesdienst in der Trinitatiskirche, Pfarrerin B. Mohr und Team (Siehe Seite 8) 
28.	10:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr 

Gottesdienste in Trinitatis

Februar 2018		
4.	10:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr
11.	10:00 Uhr	Pfarrer Th. Drumm  
17.	16:30 Uhr	Pfarrerin B. Mohr und Team 
18.	10:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr
25.	10:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr 10+ 

März 2018		
2.	19:30 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag in der evangelischen Trinitatiskirche
4.	10:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr
11.	10:00 Uhr	Pfarrerin B. Mohr

Erläuterungen zu den Gottesdiensten



Gottesdienst mit besonderem Musikbeitrag



Gottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee



Gottesdienst für Jung und Alt



Abendmahlsgottesdienst



Literaturgottesdienst



Gottesdienst für Kinder im Alter von 0-5 Jahren mit ihren Eltern




Kindergottesdienst (6-9)

10+

Teen-Gottesdienst (ab 10)

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
 die du in unsre Dunkelheit gebracht,
 führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
 Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Evangelisches Gesangbuch, Lied 65, Vers 5


Minigottesdienst ☺ 16.30 Uhr	Kindergottesdienst (6-9 Jahre)	10+ Gottesdienst (ab 10 Jahre)
Krippenspielproben jeweils am Montag von 17 bis 18 Uhr		
9. Dezember um 14 Uhr Probennachmittag für das Krippenspiel		
24. Dezember um 16 Uhr Kinderkirche mit Krippenspiel (Treffen der Mitspieler um 15:30 Uhr)		
19. Januar 2018 um 16:30 Uhr Vorbereitungstreffen für die Sternsinger		
Sternsingersonntag am 21. Januar 2018 		
17. Februar	11. Februar	25. Februar



N.N. und N.N. auf dem Aufsitzmäher unserer Kirchengemeinde.

***Vielen Dank** an alle Kinder und großen Helfer, die beim Garteneinsatz am 4. November geholfen haben!*

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
-----------	----	----	----	----	----	----

- 10:00 Uhr **Gottesdienst**
- 10:00 Uhr **Kindergottesdienst**, Dorothee Mattern, ☎ 86683 
 Termine: **19. Januar (Vorbereitung Sternsinger), 21. Januar (Sternsinger), 11. Februar**
- 10:00 Uhr **10+ Gottesdienst**, Dorothee Mattern, ☎ 86683
 Termine: **19. Januar (Vorbereitung Sternsinger), 21. Januar (Sternsinger), 25. Februar**
- 19:00 Uhr **Hauskreis** „Rödiger“, Fam. Rödiger, ☎ 85646

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
----	----	-----------	----	----	----	----

16:00 Uhr Konfirmandengruppe

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
----	----	----	-----------	----	----	----

- 16:30 Uhr **Mittwochsandacht** im Haus Käte (1 x im Monat)
 Termine:
23. Dezember (Samstag!)
24. Januar mit Abendmahl
28. Februar

19:30 Uhr **Kirchenvorstandssitzungen**, monatlich

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
----	----	----	----	-----------	----	----

- 15:30 Uhr **Senioren- und Gemeindenachmittag**,
 Isot Lehmann, ☎ 84126,
 Termin: **15. Februar (offen für alle Interessierte)**
- 18:40 Uhr **Bibelgesprächskreis** (14-tägig),
 Dr. Erich Seitz, ☎ 82522
- 20:00 Uhr **Kantorei**,
 Leitung: Dr. B. Orlich, ☎ 81311

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
----	----	----	----	----	-----------	----

20:00 Uhr **Web- und Gemeindebriefredaktion** nach Absprache
 Stefan Aumann, ☎ 982061

SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA
----	----	----	----	----	----	-----------

16:30 Uhr **Minigottesdienst**, Pfarrerin Bettina Mohr, ☎ 84985
 Termin:
17. Februar

Kirchenvorstand der Trinitatiskirche



Stefan Aumann
Magdeburger Straße 46
☎ 982061



Heinz Rau
Stellv. Vorsitzender
In der Görtzbach 2
☎ 81824



Nina Hynek
Grüner Weg 17
☎ 81317



Irmi Rauff
Am Kornacker 43
☎ 81308



Jörn Kuhl
Magdeburger Straße 50
☎ 3036303



Elisabeth Terno
Magdeburger Str. 22
☎ 62722



Isot Lehmann
Waldweg 5a
☎ 84126



Rainer Wagner
In der Görtzbach 22A
☎ 350368



Dorothee Mattern
Freiherr v. Stein Str. 31
☎ 86683



Pfarrerin Bettina Mohr
Vorsitzende
Magdeburger Straße 3
☎ 84985

Kirchenälteste



Dr. Erich Seitz
Mecklenburger Straße 3
☎ 82522



Dorle Wilke
Grüner Weg 20
☎ 81997



Gemeindebüro
Gertrud Henkel
☎ 81886

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

MO	DI	MI	DO	FR
---	10-11	---	---	16-17



Hausmeisterin
Zeljka Heuser
☎ 6976747